

EHC-Trainer Streu warnt vor Hamburgern

Eishockey-Oberliga Nord Neuwieder Bären empfangen Crocodiles und den HSV

Von unserem Redakteur Christoph Hansen

■ **Neuwied.** Zehn Spiele haben die Eishockey-Bären des EHC Neuwied in der Hauptrunde der Oberliga Nord noch vor sich. Innerhalb von nur 31 Tagen muss das Team von EHC-Trainer Craig Streu noch sechs Mal auf eigenem Eis und vier Mal in fremden Eishallen antreten. Die Aufgaben sind ausnahmslos knifflig. Die Zielsetzung: Den aktuell achten Tabellenplatz, der gerade noch zur Teilnahme an der Play-off-Runde berechtigt, im Fernduell mit den Moskitos aus Essen behaupten. Ob das gelingt, wird aller Wahrscheinlichkeit nach erst mit der Schlussreihe im Heimspiel gegen die Tilburg Trappers am Sonntag, 6. März, entschieden sein.

Nach dem gerade vergangenen Tilburg-Wochenende, an dem es für die Deichstädter keinen Punkt gab (1:9-Heimniederlage, 1:5-Verlust in Tilburg) stehen nun zwei Heimspiele gegen die Hamburger Teams der Liga auf dem Spielplan. Am Freitagabend sind ab 20 Uhr zunächst die Crocodiles in der Bärenhöhle zu Gast. Am Sonntag um 19 Uhr wird die Begegnung gegen den Hamburger SV angepfiffen.

Karneval auf dem Eis

„Uns erwartet wieder ein völlig anderer Rhythmus“, lenkt Streu den Blick zunächst auf etwas Grundsätzliches. Es ist das einzige Mal in der Saison 2015/2016, dass die Bären innerhalb von zwei Tagen zwei Mal vor den eigenen Fans antreten dürfen. Dass dies auch noch am Karnevalswochenende in einer der jekken Hochburgen im Rheinland zwischen Mainz und Köln der Fall ist, dürfte sich zusätzlich positiv auf das Zuschauerinteresse im Ice House auswirken. „Ich habe den rheinischen Karneval noch nie erlebt. Das wird etwas Neues für mich“, sagt Streu. „Das Super-Bowl-Wochenende, Karneval und zwei wichtige Heimspiele, wir müssen aufpassen, dass wir nicht vom Wichtigsten abgelenkt werden“, warnt der 47-jährige Deutsch-Kanadier. Doch zurück zum wichtigsten, dem sportlichen Teil der nächsten Tage: Die Tabellsituation im Keller spielt für den Neuwieder Coach eher eine gefährliche Rolle. Im Hinspiel taten sich die Bären gegen das Schlusslicht Crocodiles Hamburg äußerst schwer. Der knappe 5:3-Sieg wurde erst mit drei Toren in den letzten vier Minuten gesichert. Streu warnt seine Schützlinge: „Wir

brauchen Topleistungen, wenn wir alle Punkte gegen die Hamburger Mannschaften holen wollen. Wir müssen gleich von Beginn an ein hohes Tempo spielen.“

Noch schwieriger als die Begegnung am Freitagabend stuft Streu die Partie am Sonntag gegen den Hamburger SV ein, obwohl im Hinspiel des vergangenen Jahres im Oktober in der Hansestadt ein klarer 9:0-Erfolg gelang. Der HSV ist mittlerweile auf der Torhüterposition besser aufgestellt, wie Streu zu berichten weiß. Und es sind zudem einige Ergebnisse gegen Topteams der Oberliga Nord, die ihn beeindruckt haben. Gegen die Hannover Scorpions (1:2) und den Herner EV (2:3) verlor der HSV jeweils erst nach Penalty-schießen.

Personelle Probleme

Die Saale Bulls des MEC Halle brauchen die Verlängerung, um bei den Hamburgern knapp mit 5:4 zu gewinnen. Und am 15. Januar fehlte den Norddeutschen selbst gegen die bärenstarken Tilburger nicht viel zu einem Punktgewinn. Der HSV führte bis zur 38. Minute mit 4:3, ehe die Niederländer zunächst ausglich und im Schlussdrittel ihren 7:4-Erfolg sicherten. Personell sieht es beim EHC Neuwied nicht ganz so gut aus: Josh Rabbani, der sich im Heimspiel gegen Tilburg die Hand gebrochen hat, fällt weiter aus. Verteidiger Goran Pantic (fehlte zuletzt krankheitsbedingt) könnte hingegen zurückkehren. Der US-Boy Josh Myers ist am Freitag gesperrt. Er kassierte in Tilburg seine dritte 10-Minuten-Disziplinarstrafe.

Eishockey

Oberliga Nord

EC Braunlage - EC Hannover Indians	3:8
1. Füchse Duisburger EV	32 210: 67 83
2. Tilburg Trappers	34 183: 75 78
3. Herner EV	33 160: 83 75
4. MEC Saale Bulls Halle	34 151: 75 74
5. Icefighters Leipzig	33 183: 92 72
6. Hannover Scorpions	33 150: 84 72
7. EC Hannover Indians	33 163:100 71
8. EHC Neuwied	32 129: 95 63
9. ESC Moskitos Essen	33 139: 91 58
10. Rostocker EC Piranhas	33 147:159 52
11. ESC Wedemark Scorpions	33 104:164 32
12. EC Harzer Falken Braunlage	32 110:164 29
13. EHC Timmendorfer Strand	33 101:185 29
14. EHC Black Dragons Erfurt	32 112:163 27
15. Hamburger SV	33 80:169 24
16. ECC Preussen Berlin	33 102:209 21
17. FASS Berlin	33 91:195 16
18. Crocodiles Hamburg	33 77:222 12

Generalprobe für Lölling

Skeleton Brachbacherin in St. Moritz am Start - Der letzter Test vor der WM

■ **St. Moritz.** Um nicht weniger als EM-Titel geht es beim Skeleton-Weltcup in St. Moritz - und das bei der Generalprobe für die Weltmeisterschaft in Innsbruck-Igls: Am heutigen Freitagmorgen machen die Männer den Anfang, ehe ab 13 Uhr die Frauen auf ihren Schlitten durch den Eiskanal jagen. Mit dabei ist neben der in dieser Saison überragenden Tina Hermann (WSV Königssee) auch die Brachbacherin Jacqueline Lölling (RSG Hochsauerland), die im schweizerischen Nobelort zweierlei Ziele verfolgen dürfte: Zum einen will sie ihren zweiten Platz im Gesamtweltcup festigen, zum anderen nach der anstrengenden Überseetour letzte Rennpraxis sammeln vor der WM, bei der sie als Silbermedaillengewinnerin des Vorjahres mit hohen Erwartungen an den Start geht. ros

Tim Meyer wechselt von Köln zum TV Netphen

Triathlon Daadener startet künftig in der NRW-Liga

■ **Netphen/Daaden.** Die Siegerländer Triathleten des TVE Netphen rüsten für die kommende Saison personell weiter mächtig auf: Teammanager Florian Scheib gab jetzt eine Neuverpflichtung bekannt, die in den heimischen Dreikämpferkreisen für mächtig Gesprächsstoff sorgt. Der Daadener Tim Meyer wechselt von der Erstligamannschaft Kölner Triathlon-Team 01 ins nördliche Siegerland und damit in die NRW-Liga, also in die Dritte Liga.

Der 25-jährige Einzelhandelskaufmann hat im heimischen Raum so viele Rennen gewonnen, dass sie nicht alle aufgezählt werden können. Aber auch international machte er mehrmals von sich reden. Eine Meisterleistung war sein vierter Platz beim prestigeträchtigen Ironman 70.3 auf Mallorca. Beim Ironman 70.3 auf der thailändischen Insel Phuket sprang gar



Trotz einiger „Kinderkrankheiten“ konnte der Ford GT von Dirk Müller und dem Team von Ford Chip Ganassi Racing auf Anhieb überzeugen. Bei den prestigeträchtigen 24 Stunden von Daytona sprang beim Renndebüt sofort Rang sieben heraus.

Foto: byJogi

Nur Getriebe macht bei Debüt Probleme

Motorsport Dirk Müller feiert gelungenen Einstand im Ford GT - Platz sieben bei den 24 Stunden von Daytona

■ **Daytona.** Chaotraining, Führung und Getriebeprobleme: Die Rennpremiere des neuen Ford GT von Dirk Müller hielt beim legendären 24-Stunden-Rennen von Daytona alle Facetten des Motorsports bereit. Mit Rang sieben erreichten der 40-jährigen Burbacher und sein Team von Ford Chip Ganassi Racing mit dem brandneuen Renner auf Anhieb das Ziel und sicherten sich die ersten Punkte in der „IMSA WeatherTech Sportwagen“-Meisterschaft.

Dirk Müller meinte zum ersten Rennen mit dem neuen Einsatzgerät mit der Startnummer 66: „Es war so cool, mein erstes Rennen in diesem Wagen war sagenhaft und hat riesigen Spaß gemacht. Ja, wir hatten ein paar Probleme, aber es ist ja auch ein brandneues Auto oh-

ne jeden Rennkilometer. Wir sind durchgefahren, haben viele Erkenntnisse über das Auto gewonnen und sind sofort in die Punkte gefahren. Es war mir eine besondere Ehre, den letzten Stint zu fahren und das Auto über die Ziellinie zu steuern.“

Nach einem recht turbulenten Qualifying in strömendem Regen nahm das Trio mit Dirk Müller, dem Amerikaner Joey Hand und dem Franzosen Sebastian Bourdais den US-Klassiker in Daytona von der siebten Startposition aus in Angriff. Nach der ersten Rennstunde übernahm die Ford-Mannschaft die ersten Führungskilometer in der Klasse der GTLM-Fahrzeuge und zeigte, was in dem neuen Fahrzeug steckt. Doch dann warfen viele kleiner Probleme die Startnum-

mer 66 leider wieder etwas zurück. Ein Getriebeproblem kostete viele Runden, und so rückte eine Podiumsposition außer Reichweite.

Aber die Mannschaft um Teamchef Chip Ganassi ließ sich durch die Rückschläge nicht entmutigen und hielt sowohl das Auto von Dirk Müller als auch das Schwesterfahrzeug mit der Startnummer 67 im Rennen. Nach 24 harten Stunden und 690 Runden auf der Kombination aus Oval-Kurs und Infield des berühmten Daytona Speedway standen für das Debüt-Rennen der Ford GT die Ränge sieben und neun auf der Ergebnisliste.

„Das Auto war sehr gut zu handeln, und ich habe viele gute Erfahrungen im Auto machen können. Die kleinen Probleme, die aufgetreten sind, muss man einem so

neuen Fahrzeug einfach zugestehen. Wir haben kaum testen können und sind gleich bei einem 24-Stunden-Rennen angetreten. Das war praktisch ein Test unter Rennbedingungen“, sagte Dirk Müller. „Das Tempo dass das Auto geht, ist schon jetzt sehr gut, und ich freue mich auf die kommenden Rennen. Wir werden aus den Erfahrungen, die wir hier gemacht haben, die richtigen Schlüsse ziehen und auf dieser großartigen Basis weiterarbeiten.“ jogi

⊕ Vom 16. bis 19. März steht mit den 12 Stunden von Sebring nicht nur das nächste harte Rennen, sondern auch der zweite Saisonlauf der „IMSA WeatherTech SportsCar Championship“ für die neuen Ford GT auf dem Programm.

SG 06 Betzdorf gewinnt Test in Puderbach

Fußball SG Neitersen schlägt Müschenbach 3:0

■ **Puderbach/Neitersen.** Nach den Niederlagen in den ersten beiden Testspielen unter dem neuen Trainer Marco Weller hat Fußball-Rheinlandligist SG 06 Betzdorf im dritten Anlauf den ersten Sieg ge-

landet. Beim Bezirksligisten SG Puderbach setzten sich die Grün-Weißen mit 3:2 (0:0) durch. Sebastian Zimmermann brachte die Betzdorfer kurz nach der Pause per Doppelschlag mit 2:0 in Führung (52., 56.), Moritz Brato köpfte zum zwischenzeitlichen 3:1 ein (73.).

Einen glatten Sieg landete auch die SG Neitersen/Altenkirchen. Auf dem Kunstrasen in Neitersen setzte sich die Mannschaft von Cornel Hirt durch Treffer von Julian Holzinger (2) und Florian vom Dorf mit 3:0 (2:0) gegen die SG Müschenbach/Hachenburg durch.

■ **Weitere Ergebnisse:** SV Maischeid - SG Ellingen 1:7, SG Feldkirchen - SC Berod-Wahlrod 2:1 (Tor Berod: Tim Pfeiffer).

Termine

Fußball

Testspiele: Mündersbach - Haiderbach, Ahrbach - Hundsanzen/Obererbach, Wilsenroth - Westerburg II, Borussia Salchendorf - Benfe (alle Fr., 19 Uhr), Ellingen - Andernach (Sa., 12 Uhr), Niederwerth - Montabaur, Bad Ems - Augst Eitelborn, Eisbachtal - Linz, Windhagen - Burgbrohl, Hilchenbach - Germ. Salchendorf (alle Sa., 14 Uhr), Mülheim-Kärlich - Wirges (Sa., 14.30 Uhr), Freudenberg - SG Betzdorf, Mündersbach - Freirachdorf, Herschbach-Schenkelberg - Ahrbach, Staudt - Betzdorf A-Jugend (alle Sa., 15 Uhr), Asbach - Berod-Wahlrod (Sa., 16.30 Uhr).

Jugendfußball

7. Bartolosch-Hallencup der JSG Weitfeld-Langenbach in Bad Marienberg; Samstag ab 9 Uhr F-Jugend, ab 12.30 Uhr D-Jugend, ab 18.15 Uhr C-Jugend; Sonntag ab 9 Uhr Bambini, ab 13 Uhr E-Jugend.

Eishockey

Oberliga Nord: Neuwied - Crocodiles Hamburg (Fr., 20 Uhr), Neuwied - Hamburger SV (So., 19 Uhr).

Volleyball

2. Bundesliga Süd Frauen: VC Neuwied - DJK Sportbund München-Ost (Sa., 19 Uhr, Sporthalle Ludwig-Erhard-Schule).



Ein bekanntes Gesicht in der heimischen Ausdauersport-Szene: Triathlet Tim Meyer aus Daaden wechselt von der Erstligamannschaft Kölner Triathlon-Team 01 zum NRW-Ligisten TVE Netphen.

Foto: Eberhard Jung